

Zum Geleite

Autor(en): **Held, H. / Lauener, A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 1. Januar 1933

Schweizerische

27. Jahrgang

Gehörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Lombachweg 28a, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 27.237

Nr. 1

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zum Geleite.

Trotz der schlimmen Zeit wagen wir es, mit dem 27. Jahrgang zu beginnen und so das Werk Eugen Sufermeisters fortzusetzen. Wir wagen es auch, die Zeitung an eine Anzahl von Hörenden neu zu versenden. Freilich ist der Inhalt für die Interessen der Taubstummen und die Darstellung für ihr sprachliches Verständnis berechnet. Trotzdem zählt die Zeitung eine schöne Zahl hörende Leser zu ihren treuen Abonnenten. Wir danken ihnen für ihr Ausharren, ihr Interesse und ihren menschenfreundlichen Sinn. Dank ihrer Unterstützung kann die Zeitung ohne allzu große Opfer und ohne Erhöhung des Abonnementspreises erscheinen. Man möge bedenken, daß viele gehörlose Leser bedürftig sind. Gerade für sie ist aber die Zeitung am nötigsten. Sie ist oft das einzige Fortbildungsmittel, weil andere Zeitungen und Lesestoffe über ihr Verständnis hinausgehen. Lobend und dankend anerkennen wir, daß kantonale Fürsorgevereine für das Abonnement mittelloser Leser aufkommen. Wir bitten auch weiter um die Unterstützung durch die Hörenden, damit wir die Zeitung besser ausstatten können, namentlich durch Bilder. Zudem möchten wir durch Stellung von Preisaufgaben und dergleichen die taubstummen Leser anregen und zur tätigen Mitarbeit heranziehen. Eltern von taubstummen Kindern werden durch die Zeitung manchen Wink für die Erziehung und vielleicht auch Trost erhalten.

Ganz besonders wenden wir uns an die Pfarrämter. Die Taubstummen sind auch Glieder der Kirche. Die Herren Geistlichen sind die berufenen Anwälte derselben nach dem Vorbilde unseres Heilandes. „Und er nahm ihn besonders.“ Diese besondere Fürsorge ist heute eben so nötig wie damals. Es ist ein beruhigendes Gefühl, zu wissen, daß die Taubstummen in jeder Kirchgemeinde wenigstens einen Freund haben, an den sie sich vertrauensvoll wenden dürfen. Die „Gehörlosen-Zeitung“ orientiert über alles, was in der Taubstummensache geschieht. Sicher kann der Seelsorger Eltern von gehörlosen Kindern Trost und Hoffnung bringen, wenn er ihnen anhand der Zeitung zeigen kann, daß heute auch Taubstumme einfach gehaltene Darstellungen lesen und verstehen können. Auch der ärmsten Kirchgemeinde dürfte es möglich sein, dem Pfarramt zu diesem Zweck die Gehörlosenzeitung zur Verfügung zu stellen. Im Interesse dieser vielfach Verlassenen wird sie dieses spezielle Opfer gerne bringen.

Es ist wohl nicht nötig, Euch Gehörlose zur Treue zu mahnen. Die Zeitung wurde für Euch geschaffen. Sie will Euch unterhalten, belehren, weiterbringen, aufwärts führen. Sie ist ein Band, das Euch im ganzen Land herum zerstreut Lebende verbinden will zu einer Gemeinschaft. Es scheint uns selbstverständlich, daß jeder Gehörlose Abonnent ist. Wer es nicht ist, soll es werden. Einigkeit und Zusammenhalten macht stark. Nicht einmal 45 Rappen jeden Monat für die Zeitung! Das ist sicher nicht viel. Die meisten können es aufbringen. Man sorgt ja zuerst für den Leib. Aber man muß auch dem Geist Nahrung zuführen. Unsere treuen, gehörlosen Leser wollen uns Adressen von Schicksalsgenossen einsenden, die noch nicht Abonnenten sind. Ermuntert sie, die Zeitung zu bestellen! In Zeiten der Not schließt man sich zusammen! Gehörlose, haltet zusammen durch Eure Zeitung!

Allen Lesern entbieten wir herzliche Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr.

Für den Schweizerischen Fürsorgeverein für Taubstumme:

Der Präsident: H. Held, a. Pfr.

Für die Redaktion: A. Lauener.